Pflegewohngruppe Vals

JAHRESBERICHT

2016

Inhalt

Die Jahresberichte **4**
Mathias Bundi, Präsident der Heimkommission 4–5
Retus Giger, Heimleiter 6–7
Theres Illien, Hausleitung ad interim 8–9
Agnes Caderas, Pflegedienstleitung 10
Monika Jörger, Dipl. Pflegefachfrau HF 11
Stefan Schmid, Gemeindepräsident der Trägergemeinde Vals 12
Corina Schnoz, Geschäftsleitung PBD GR 13

Die Finanzen **14**
Jahresrechnung 2016 14–15

Die Statistiken **16**
Herkunft der Bewohnerinnen und der Bewohner 16
Bettenbelegung in Prozent von Januar bis Dezember 2016 16
Belegungstage 2016 nach BESA-Pflegestufe 17

Das Archiv / Die Geschichte **18**
Unsere Bewohnerinnen und Bewohner am 31. Dezember 2016 18
Unsere Verstorbenen 2016 18

Die Organe Pflegewohngruppe Vals **19**
Trägerschaft 19
Heimkommission 19
Heimleiter 19
Geschäftsleitung 19

Die Mitarbeiter/ innen **19**
Die Mitarbeiter/ innen, Stand 31. Dezember 2016 19

Die Jahresberichte

Mathias Bundi, Präsident der Heimkommission

Wer nicht früh stirbt, wird alt. Daran lässt sich nichts ändern. Und die meisten Menschen wünschen sich ja auch, alt zu werden. Vorausgesetzt, sie bleiben gesund und körperlich sowie geistig fit. Gäbe es dafür eine Pille, sie wäre unbezahlbar. Aber «so eine Pille ist nicht in Sicht». Das Alter beginnt bekanntlich nicht mit dem Ruhestand, sondern ist ein lebenslanger Prozess. Deshalb sollte es auch als lebenslange Aufgabe betrachtet werden.

Liebe Leserinnen und Leser

Haben Sie sich schon einmal die Fragen gestellt: Wie wichtig ist die Pflegewohngruppe Vals für unsere Bewohnerinnen und Bewohner? Welche Dienstleistungen bietet die Pflegewohngruppe Vals an? Wie sieht das Pflegeheim der Zukunft aus?

Vielleicht sind es plüschige Roboter-Robben, die Demenzkranken zum Lachen bringen. Pflegepersonal, das mit Tabletcomputern und digitalisierten Armbändern den Gemüts- und vor allem Pflegezustand des zu Betreuenden erfasst. Angehörige, die sich von jedem Ort der Welt via Smartphone oder Computer in die Daten ihres zu pflegenden Familienmitglieds einloggen können, wissen, wie es Papa oder Oma geht. Sieht die Pflege der Zukunft wirklich so aus?

«Jeder will alt werden, aber keiner will alt sein.» Dieser altbekannte Spruch bringt unser ambivalentes Verhältnis zum Thema Alter gut auf den Punkt. Senioren sind schon länger nicht mehr die gebrechlichen Alten, sondern häufig bis ins hohe Alter rüstig. Ins Altersheim geht praktisch niemand – und freiwillig schon gar nicht – sondern erst dann wenn's nicht mehr geht, direkt ins Pflegeheim. Das ist sozial verständlich und richtig, können doch so die im gewohnten Umfeld gewachsenen Beziehungen gepflegt werden.

Die Pflegewohngruppe Vals ist insbesondere für die Valserbevölkerung eine sehr wichtige Institution bzw. ein sehr wichtiger Partner, welcher Dienstleistungen der stationären Pflege und der Betreuung von Langzeitpatienten und von betagten Personen anbietet, wie zum Beispiel:

- Pflege und Betreuung betagter Menschen
- Vermietung von Alterswohnungen
- Übernahme von Pflegeverrichtungen nach Absprache mit Spitex in den Alterswohnungen
- Tages- und Ferienplätze

Im Weiteren bietet die Pflegewohngruppe Vals auch folgende Angebote für Palliative Care an:

- Unterstützung und Begleitung im Leben und Sterben
- Individuelle Begleitung, ganzheitliche Pflege und Betreuung bis zum Tod
- In dringenden Fällen Aufnahme von Menschen in der terminalen Phase

Künftig soll die Pflegewohngruppe Vals an erster Stelle für die Bewohnerinnen und Bewohner ihrer Gemeinde als kommunales Gesundheitszentrum ausgebaut werden. Von diesem fixen Standort aus sollen verschiedene ambulante und stationäre Angebote koordiniert und oder angeboten werden. Zudem sollen ältere und betagte Menschen verschiedene Services, wie medizinische Therapien, Verpflegung usw. beziehen können.

Und nun zu einigen Zahlen

Der Betriebsaufwand beträgt CHF 1 137 351.70 und konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 21 914.90 reduziert werden. Der budgetierte Betriebsertrag (CHF 698 000.00) konnte dank der erreichten Bewohnerzahlen um CHF 215 745.40 auf CHF 913 745.40 erhöht werden. Der Gemeindebeitrag beträgt für das Geschäftsjahr 2016 somit CHF 219 987.35. Dieser Betrag entspricht der ausgewiesenen Unterdeckung. Der Gemeinde Vals ein herzliches Dankeschön für die finanzielle und moralische Unterstützung.

Im Betriebsjahr konnten 15 Bewohnerinnen und Bewohner im der PWG betreut werden. Die 3189 ausgewiesenen Pflegetage beträgt einer Auslastung von 79.41%.

Mit 15 Mitarbeitenden aufgeteilt auf 9 Vollzeitstellen ist die Pflegewohngruppe immer noch ein interessanter Arbeitgeber in der Gemeinde. Die Lohnsumme (exkl. Sozialleistungen) betrug CHF 650 046.35. Der weitaus grösste Teil davon fliesst wieder in die regionale Wirtschaft zurück.

Dank

Am Funktionieren unserer Institution sind viele Personen beteiligt. Unser Dank richtet sich an all diejenigen, die unsere Pflegewohngruppe berücksichtigt haben. Damit haben sie zu einer besseren Auslastung beigetragen.

Wir danken dem Hausarzt, Herrn Dr. med. Ingo Kaczmarek für die gute Zusammenarbeit sowie für die medizinische Betreuung unserer Kundschaft.

Herzlichen Dank unseren Mitarbeitenden auf allen Ebenen für den grossen Einsatz und die gute Arbeit und die tolle Zusammenarbeit.

Wir danken allen Menschen, Institutionen und Behörden, die in irgendeiner Form mit uns zu tun haben, für ihr Vertrauen und ihre Treue zur Pflegewohngruppe, die ihnen auch weiterhin ein verlässlicher Partner sein will.

Herzlichen Dank!

Retus Giger, Heimleiter

Jede Dissonanz ist wichtig, spannend und hilfreich. Die grosse Herausforderung jedoch ist, wie man Dissonanzen behandelt und zum Klingen bringt.

Einleitung

In der Musik sind es mehrere, gleichzeitig erklingende Töne, die zu Dissonanzen führen. Im Privat- wie auch im Berufsleben und in unserer heutigen Gesellschaft im Allgemeinen, sind es die Menschen, die für viele Dissonanzen verantwortlich sind. In der Musik ist es der Dirigent, der die Dissonanzen zu behandeln weiss – in unserer Gesellschaft sind es Führungspersonen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und täglich daran arbeiten, eine gute Zusammenarbeit und Menschlichkeit zu fördern.

Überprüfungsaudit durch das Gesundheitsamt Graubünden

Am 18. Oktober 2016 führte das Gesundheitsamt Graubünden das grosse Überprüfungsaudit durch. Dabei ging es darum, die Betriebsbewilligung für die nächsten 4 Jahre zu erlangen. Dieser Tag war ein voller Erfolg, auch dank der guten Vorbereitung und dank der guten und konstruktiven Mitarbeit des gesamten PWG-Teams. Mit wenigen Auflagen haben wir unser Ziel erreicht und haben somit für die nächsten vier Jahre die Betriebsbewilligung erlangt.

Leitung und Personal

Die PWG wird seit dem Ausscheiden von Frau Ruth Guldener Riedi von Frau Theres Illien als Hausleitung geführt. Frau Agnes Caderas ist für die Pflege zuständig und Frau Cornelia Tönz hilft vor allem bei der Dienstplanung und sonstige Verwaltungsarbeiten mit. Diese CO-Leitung hat sehr gut funktioniert. Die PWG kann heute den Bewohnerinnen und Bewohnern eine qualitativ hochstehende Pflege und Betreuung anbieten. Das Team funktioniert hervorragend. Die Zusammenarbeit unter dem Personal und das gute Arbeitsklima tragen sehr zu dieser erfreulichen Situation bei.

Abschluss Lehrgang als Heimleiter im Sozialbereich

Ende September konnte ich meine Ausbildung als Heimleiter im Sozialbereich erfolgreich abschliessen. Meinen Kolleginnen und Kollegen danke ich für den immensen Einsatz im Betrieb während meiner Abwesenheiten. Dem Stiftungsrat danke ich, dass sie mir ermöglicht haben, diese Ausbildung zu absolvieren.

Zusammenarbeit strategische und operative Ebene

Als Verantwortlicher der operativen Ebene genoss ich wiederum eine sehr unterstützende, angenehme und wohlwollende Zusammenarbeit mit der Heimkommission. Wir trafen uns mehrmals zu Sitzungen. Der Austausch und Kontakt mit dem Präsidenten des Stiftungsrates erfolgt sehr oft und ist sehr nützlich.

Dankesworte

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren Bewohnerinnen, Bewohnern und deren Angehörigen für die gute Zusammenarbeit und für die gemeinsamen, konstruktiven Gespräche und Entscheidungen zum Wohle ihrer Angehörigen.

Der Heimkommission und den Mitarbeitenden danke ich für die angenehme Zusammenarbeit und für die grosse Unterstützung.

Den Behörden, dem Amt für Gesundheit und allen, die auf irgendeine Art und Weise die Pflegewohngruppe Vals wohlwollend unterstützen und betreuen, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Unserem Heimarzt, allen übrigen Ärzten, den Verantwortlichen für die Ausbildung unserer Lernenden, dem Regionalspital Surselva und den Verantwortlichen der Pro Senectute danke ich für das grosse Engagement zu Gunsten unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir sind auf Kurs, verfolgen täglich unsere Ziele und Herausforderungen und freuen uns auch in Zukunft für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, für unsere Gemeinde und Region im Bereich «Leben im Alter» tätig zu sein.

Theres Illien, Hausleitung ad interim

Mit viel Freude und Engagement durften wir unsere Bewohner und Bewohnerinnen durch das Jahr 2016 begleiten. Stets konnten wir auf die Mithilfe und das Verständnis ihrer Angehörigen vertrauen. In unserem Pflegealltag hat die Selbstbestimmung unserer Bewohner / innen oberste Priorität. Wir arbeiten mit bewährten Pflegekonzepten wie z.B. Kinaestethiks, Validation und basale Stimulation. Wir bemühen uns nebst der individuellen Pflege und Betreuung, durch Aktivierung, Spaziergänge und kleineren Ausflügen etwas Abwechslung in den Alltag unserer Bewohner / innen zu bringen.

Den geplanten Bewohnerausflug nach Vella konnten wir nicht durchführen. Wir bemerkten, dass es unseren Bewohnern/innen schnell zu anstrengend wird. Das Dessert in der Gartenwirtschaft im Alpina konnten dafür alle geniessen. Auch machten wir einen gemeinsamen Grillabend für Personal und Bewohner / innen im Foyer der PWG, welcher sehr geschätzt wurde. In der Adventszeit besuchte uns der Sanachlas, der grossen Eindruck hinterlassen hat, später die Clownin Gelatine mit ihrem Weihnachtsprogramm.

Mitarbeiter/innen

- Monika Loretz durfte ihren Fachausweiss FAGE im Juli 2015 mit Bestnote entgegen nehmen.
- Marigone Musliji schloss ihre 2 Jährige Ausbildung als AGS im Juni 2016 ab.
- Momentan bilden wir keine Lehrlinge aus. Zum Schnuppern dürfen wir jedoch immer wieder interessierten Jugendlichen bei uns einen Einblick geben.

Erfreulich ist auch, dass wir viele langjährige Mitarbeiter/innen haben, das gibt Sicherheit und Stabilität.

Unser Mitarbeiterausflug führte die einen zu Fuss, die andern mit dem Auto auf die Hängelahütte zu Trudi Schnider und ihrer Tochter Nicole. Wir wurden von der Vorspeise bis zum Dessert verwöhnt und genossen das ungezwungene Beisammensein, das unseren Teamgeist noch zusätzlich fördert. Zum jährlichen Weihnachtsessen waren wir im Hotel Rovanada. Von der Heimkommission gab uns Erika Furger Tavares Rodrigues die Ehre.

Angehörigen-Anlass

Jeder Bewohner/in durfte zwei ihr oder ihm nahestehende Personen an einem Sonntag zum Mittagessen bei uns in die Pflegewohngruppe einladen. Im Foyer wurden die Angehörigen mit einem Glas Weisswein begrüsst. Dann haben wir uns auf verschiedene Räumlichkeiten aufgeteilt, so wurde es für niemanden zu laut. Marco Kühne und sein Team lieferten uns ein wunderbares Mittagessen. Sie unterstützten uns auch mit Geschirr und nahmen den Abwasch mit. Es war ein gelungener Anlass und unsere Bewohner hatten grosse Freude.

Die Zusammenarbeit mit dem Alpina und auch die täglichen Essenslieferungen haben sich bestens bewährt. So ist es uns auch möglich je nach Platzverhältnissen einen Mittagstisch anzubieten. Momentan sind dies drei Personen.

Im Oktober fand die periodische Überprüfung des Gesundheitsamtes Graubünden für die Verlängerung der Betriebsbewilligung statt. Ich bin froh, dass wir die neuen Auflagen, die der Kanton an die Leitung der Pflegewohngruppe Vals stellt, intern mit einer Umstrukturierung erfüllen konnten.

Für einen runden Ablauf unserer Aufgaben braucht es viele verschiedene Dienstleister, denen ich hier allen Danken möchte, im Besonderen:

- Den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen für das grosse Vertrauen
- Retus Giger, Carin Cadonau, Jgnazia Halter vom da casa val lumnezia
- Dem Heimarzt Dr. Kaczmarek, Frau Kaczmarek und Frau Sebastian
- Der Gemeinde Vals für das Wohlwollen und Vertrauen
- Der Heimkommission mit dem Präsidenten Mathias Bundi
- Mein Besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden der PWG Vals. Sie sind besonders wichtig, für ein gutes Betriebsklima, was wieder unseren Bewohner / innen zu gute kommt.

Allen, die mich als Hausleitung ad interim mit ihrer Loyalität unterstützt haben, ein herzliches Danke.

Agnes Caderas, Pflegedienstleitung

Es berührt und bewegt mich sehr, hier in Vals arbeiten zu dürfen. Den Alltag mit unseren Bewohner/innen teilen zu dürfen, empfinde ich immer wieder als grosse Bereicherung. In diesen wunderschönen, vom Leben gezeichneten Gesichtern spiegelt sich so manche spannende, lustige aber auch traurige Geschichte wieder.

Als besonderes Geschenk darf ich auch immer wieder unser Team erleben. Es ist wie bei einem grossen Konzert, wo jeder im richtigen Moment mit seinem Instrument seine besondere Einlage spielt und als Ganzes eine harmonische Melodie erklingt.

Im letzten Jahr hat Theres Illien die Rolle der Dirigentin übernommen. Mit ihrer ruhigen, angenehmen Art hat sie uns auch in schwierigen Stücken den richtigen Takt gezeigt.

Cornelia Tönz zaubert die besten Arbeitspläne aus dem Computer. Unglaublich, wie sie es immer wieder schafft, bei krankheitsbedingten Ausfällen Personal zu organisieren.

Leonita Blumenthal wirkt beruhigend auf unsere Bewohner/Innen. Mit viel Feingespür nimmt sie Anteil am Leben in der PWG.

Martins Marques Paulo Alexandre ist unser Mann im Pflegeteam. Seine liebevolle Art wird von uns und den Bewohnern sehr geschätzt.

Rieder Renate ist unsere Autorin. Sie schreibt mit viel Humor und Liebe unsere Karten zu jeder Gelegenheit, sei dies an Geburtstagen, Hochzeit ...

Monika Loretz bringt die Sonne in die PWG. Sie findet immer ein liebes Wort für unsere Bewohner / innen und hellt auch in traurigen Momenten die Stimmung auf.

Jasmina Osmani ist seit vielen Jahren bei uns. Wir schätzen ihre ruhige, liebevolle Art sehr.

Ingrid Berni ist unsere Küchenfee. Ausserdem hat sie eine gute Beobachtungsgabe und sieht, wo wen der Schuh drückt.

Jörger Monika kommt jeweils mit viel Schwung und Elan zur Arbeit. Sie ist unsere Hörgerätespezialistin.

Britta Casutt, Caviezel Mengia und Julia Flepp sind unsere «Nachtfeen». Sie umsorgen unsere Bewohner / innen, wenn sie nicht schlafen können und sorgen für eine angenehme, erholsame Nachtruhe.

Diana Badura arbeitet immer nur an Wochenenden. Mit ihrer feinen, angenehmen Art bezaubert sie uns immer wieder.

Roger Reinle ist unser Mann «für alle Fälle». Er unterhält das Haus, macht allgemeine Reparaturarbeiten, pflanzt Blumen ...

Katharina Freudiger hat mit viel Freude und Engagement die Aktivierung betreut, hat mit unseren Bewohner/Innen gebastelt, gesungen, geturnt ...

Ein herzliches Danke euch allen!

Monika Jörger, Dipl. Pflegefachfrau HF

Es gab in unserem Alltag in der Betreuung mit unseren BewohnerInnen sehr viele schöne Begebenheiten und Anekdoten, die wir erleben durften. Zum Alltag gehörten aber auch die Gebrechen und der Verlust der Selbständigkeit.

Unser Ziel den Heimbewohnern ein bestmögliches Zuhause zu geben, versuchten wir jeden Tag umzusetzen. Die Würde, Autonomie und Sicherheit waren wichtige Punkte, dass sich unsere Bewohner wohl fühlen konnten.

In unserem sehr flexiblen Team ist es uns immer gelungen, ein Klima des «Wohlfühlens» zu erreichen. Herzlichen Dank an alle KollegenInnen.

Die Zusammenarbeit mit unserer Hausleitung Theres Illien, unserer Pflegeverantwortlichen Agnes Caderas und unserer Planungsverantwortlichen Cornelia Tönz war immer sehr kompetent. Ruhe, Flexibilität, Motivation und Heiterkeit waren ihre Puzzleteile, die für einen reibungslosen Betrieb beigetragen haben.

Herzlichen DANK unserem Leitungsteam.

Stefan Schmid, Gemeindepräsident der Trägergemeinde Vals

Aus Sicht der Gemeinde Vals ist das Pflegeheim da casa val lumnezia einerseits eine wichtige Institution des Gesundheitswesens in der Region. In den letzten Jahren durften immer wieder Bürger aus unserer Gemeinde einen Teil ihres Lebensabends im da casa verbringen. Andererseits ist eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Pflegewohngruppe Vals und dem da casa val lumnezia entstanden. Für unser Dorf ist es sehr wichtig, in der Gemeinde eine Institution anbieten zu können, die es pflegebedürftigen, älteren Menschen ermöglicht, für ihren letzten Lebensabschnitt das Dorf nicht verlassen zu müssen. Für eine Gemeinde mit 1000 Einwohnern heisst dies aber auch, dass für dieses Angebot ein Haus mit wenig Betten betrieben werden muss. Nicht zuletzt aus finanziellen Gründen sind wir deshalb beim Betrieb unsers Hauses mit 11 Betten darauf angewiesen, mit einem grösseren Partner zusammenarbeiten zu können. In den letzten Jahren wurde diese Zusammenarbeit stetig optimiert. Ich hoffe sehr, dass sich diese Zusammenarbeit auch in Zukunft für beide Betriebe positiv auswirkt und mithilft diese wichtigen Institutionen für unsere Region erhalten zu können.

Die ehemalige Gemeinde St. Martin war vor der Fusion Trägergemeinde des da casa val lumnezia. Mit der Fusion der Gemeinden St. Martin und Vals zur fusionierten Gemeinde Vals wurde Vals automatisch Trägergemeinde des da casa val lumnezia. Da die Gemeinde Vals die Pflegewohngruppe Vals auf jeden Fall beibehalten will, ist man gemeinsam mit dem Stiftungsrat des da casa val lumnezia zum Schluss gekommen, aus der Trägerschaft auszutreten und sich auf die Zusammenarbeit der beiden Häuser zu konzentrieren. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Martin Albin bedanken, der die Gemeinde St. Martin und nach der Fusion die Gemeinde Vals im Stiftungsrat des da casa val lumnezia über viele Jahre vertreten hat.

Bedanken möchte ich mich beim Stiftungsrat, aber vor allem auch bei den Mitarbeitern des da casa val lumnezia unter der Leitung von Retus Giger für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.

Dieser Bericht wurde aus dem Jahresbericht «da casa val lumnezia» übernommen.

Corina Schnoz, Geschäftsleitung PBD GR

Palliativer Brückendienst Graubünden

Der Palliative Brückendienst GR, PBD GR, ist ein ambulanter Dienst mit den Strukturen einer Spitex-Organisation. Die Mitarbeiterinnen des Palliativen Brückendienstes arbeiten als dipl. Pflegefachpersonen im Akutspital und verfügen über eine Zusatzausbildung in Palliative Care und / oder Onkologie. Der medizinische Support bietet der leitende Palliativmediziner, Dr. med. Cristian Camartin, des Kantonsspitals Graubünden. Aktuell sind im Kanton drei Teams unterwegs, Team Chur Plus, Team Engiadina Bassa und das Team Surselva.

Der PBD GR wird zu Hause oder im Pflegeheim bei Patienten oder Bewohner mit fortgeschrittener chronischer Erkrankung und akuter Verschlechterung beigezogen. Durch seine beratende und supportive Tätigkeit, konnte der PBD in den verschiedenen Regionen rasch Fuss fassen, zuerst in der ambulanten Pflege zu Hause und später dann auch in verschiedenen Pflegeheimen. Die Zusammenarbeit mit den Hausärzten, Spitex Diensten und mit den Pflegeheimen ist in den letzten vier Jahren zusehens gewachsen. Von der interdisziplinären Zusammenarbeit profitieren, im Sinne des Projektziels «für ein gutes Leben bis zuletzt», die Schwerkranken und ihre Angehörigen. Dank dem Palliativen Brückendienst konnte der Grossteil der Patienten an ihrem bevorzugten Ort bis zum Schluss betreut werden und es konnten somit Hospitalisationen und Rehospitalisationen vermieden werden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Partnern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Die Finanzen

Jahresrechnung 2016

AKTIVEN	31.12.2016		31.12.2015	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	**609 983**	**83.2**	**484 908**	**76.3**
Kassa	282		673	
Post	8932		8922	
Bank	600 769		475 313	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**119 168**	**16.3**	**100 292**	**15.8**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	100 437		76 164	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen öffentliche Hand	17 955		22 843	
andere kurzfristige Forderungen Dritte	776		1285	
Aktive Rechnungsabgrenzung	**2950**	**0.4**	**45 929**	**7.2**
Umlaufvermögen	**732 101**	**99.9**	**631 130**	**99.3**
Sachanlagen	**843**	**0.1**	**4462**	**0.7**
Mobilien	14 478		14 478	
Wertberichtigung Mobilien	-13 635		-10 016	
Anlagevermögen	**843**	**0.1**	**4462**	**0.7**
TOTAL AKTIVEN	**732 944**	**100.0**	**635 592**	**100.0**

PASSIVEN	31.12.2016		31.12.2015	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**48 901**	**6.7**	**72 769**	**11.4**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	28 555		44 132	
andere kurzfristige Verbindlichkeiten	20 346		28 636	
Passive Rechnungsabgrenzung	**114 208**	**15.6**	**69 455**	**10.9**
Fremdkapital	**163 109**	**22.3**	**142 223**	**22.4**
Organisationskapital	**3742**	**0.5**	**3582**	**0.6**
Organisationskapital	559		559	
Fondskapital freie Fonds	3182		3022	
Zweckgeb. Rücklagen-/Fondskapitalien	**566 093**	**77.2**	**489 787**	**77.1**
Rücklage IE-Fonds Bewohner	566 093		489 787	
Total Passiven	**732 944**	**100.0**	**635 592**	**100.0**

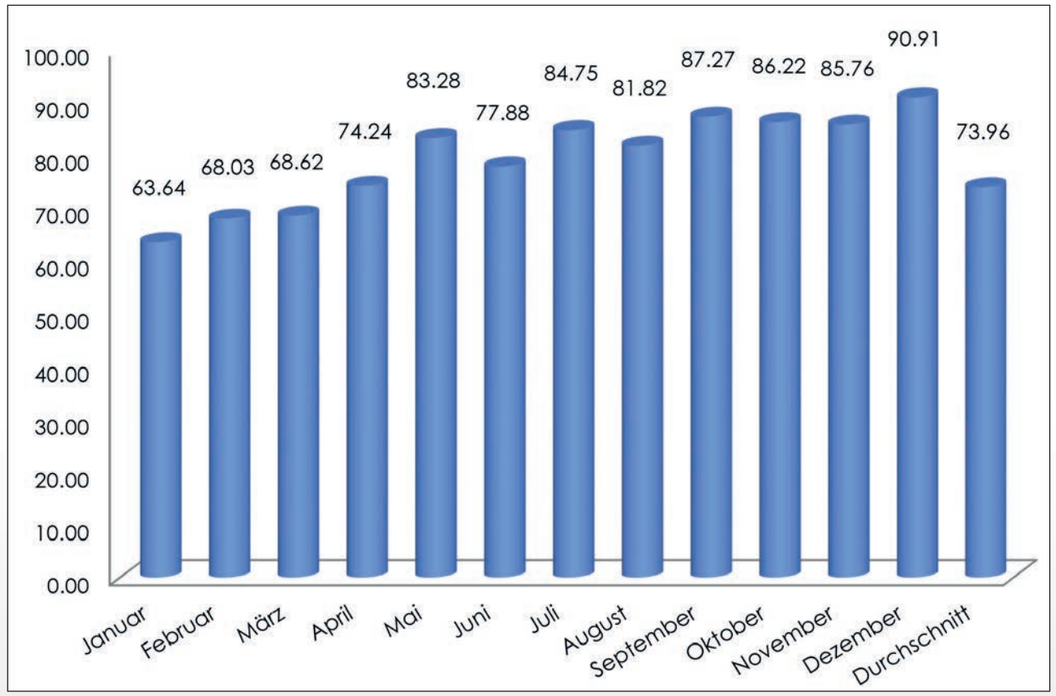
ERFOLGSRECHNUNG	2016		2015	
	CHF	%	CHF	%
Erträge auf Lieferungen und Leistungen	**1 133 893**	**100.0**	**1 155 646**	**100.0**
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen für BW	878 909		891 685	
Ertrag aus Lieferungen an Personal und Dritte	32 386		16 620	
übrige Erträge aus Lieferungen und Leistungen BW	2450		3151	
Übrige Erträge	160		1730	
Betriebsbeiträge Gemeinde Vals	219 987		242 459	
Total Ertrag	**1 133 893**	**100.0**	**1 155 646**	**100.0**
Personalaufwand	**-747 657**	**-65.9**	**-766 500**	**-66.3**
Besoldungen	-650 046		**-652 442**	
Sozialleistungen	-91 024		-106 284	
Übriger Personalaufwand	-6587		-7774	
Materialaufwand	**-152 902**	**-13.5**	**-152 930**	**-13.2**
Medizinischer Bedarf	-7698		-8549	
Lebensmittelaufwand	-136 391		-136 848	
Haushaltaufwand	-8813		-7532	
Sonstiger Betriebsaufwand	**-114 493**	**-10.1**	**-113 685**	**-9.8**
Unterhalt und Reparaturen	-15 320		-14 486	
Strom- und Energieaufwand	-2859		-2713	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-93 766		-94 958	
Übriger Sachaufwand	-2548		-1527	
Aufwand für Anlagenutzung	**-122 064**	**-10.8**	**-125 909**	**-10.9**
Mobilien	-3619		-3619	
Mietzinsen	-38 520		-41 640	
IE-Beitragsaufwand	-79 925		-80 650	
Total Betriebsaufwand	**-1 137 117**	**-100.3**	**-1 159 024**	**-100.3**
Betriebsergebnis	**-3224**	**-0.3**	**-3378**	**-0.3**
Finanzergebnis	**-235**	**0.0**	**-241**	**0.0**
Bankzinsen und -spesen	-235		-243	
Finanzertrag	0		2	
Ordentliches Ergebnis	**-3459**	**-0.3**	**-3619**	**-0.3**
Fondsverwendung	**3459**	**0.3**	**3619**	**0.3**
JAHRESERGEBNIS	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Die Statistiken

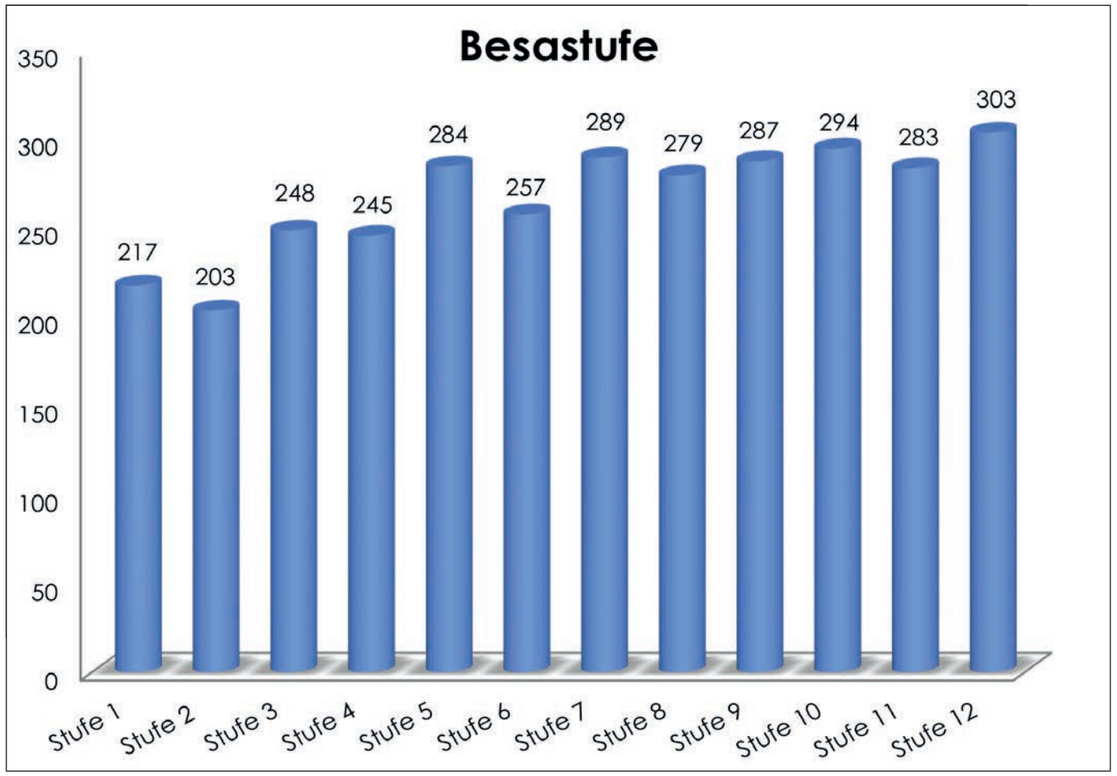
Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner

Ortschaft	*Anzahl Bewohner*	*Pensionstage*
Ilanz	1	366
Lumnezia	1	20
Vals	12	2801
Wettingen	1	10
Total	**15**	**3197**

Bettenbelegung in Prozent von Januar bis Dezember 2016



Belegungstage 2016 nach BESA-Pflegestufe



BESA

BESA (Bewohnerinnen-Einstufungs- und Abrechnungs-System) basiert darauf, dass der Bewohner aufgrund der erbrachten pflegerischen Leistungen bedürfnisgerecht eingestuft und der Leistungsaufwand für die Abrechnung verwendet wird.

Das Archiv / Die Geschichte

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner am 31. Dezember 2016

Name	*Vorname*	*Ort*	*Geburtsdatum*
Berni	Katharina	Vals	17.10.1935
Candrian	Emma	Duvin	05.05.1938
Heini-Peterer	Karl	Vals	08.06.1927
Heini-Peterer	Marie	Vals	04.09.1924
Illien-Jörger	Franziska	Vals	31.05.1935
Jörger-Joos	Blanka	Vals	26.05.1932
Loretz	Johanna	Vals	27.05.1926
Peng-Peng	Gertrud	Vals	02.08.1927
Stoffel-Item	Magdalena	Vals	16.08.1926
Vieli	Alfons	Vals	05.09.1934

Unsere Verstorbenen 2016

Name	*Vorname*	*Todestag*
Marth	Mathias	31.05.2016

Die Organe Pflegewohngruppe Vals

Trägerschaft

Gemeinde Vals

Heimkommission

Bundi Mathias, Zignau (Präsident)
Stefan Schmid, Vals (Vizepräsident)
Erika Furger Tavares Rodrigues, Vals (ab 01.06.2015)

Heimleiter

Giger Retus, Surrein

Geschäftsleitung

Giger Retus, Surrein
Guldener Riedi Ruth, Morissen
Cadonau Carin, Ilanz / Glion

Die Mitarbeiter/innen

Die Mitarbeiter/innen, Stand 31. Dezember 2016

Name	*Vorname*	*Eintritt*	*Funktion*	*Arbeitsumfang in %*
Rieder	Renate	01.07.2003	Dipl. Pflegefachfrau HF	50
Jörger	Monika	01.07.2004	Dipl. Pflegefachfrau HF	20
Tönz	Cornelia	01.04.2012	Dipl. Pflegefachfrau HF	40
Caderas	Agnes	14.04.2014	Dipl. Pflegefachfrau HF	70
Badura	Diana	01.10.2008	Pflegefachfrau DN I	30
Illien	Therese	01.04.2007	Pflegefachfrau DN I	60
Casutt	Britta	19.05.2008	Pflegehelferin SRK	50
Osmani	Jasmina	01.11.2005	Pflegehelferin SRK	60
Loretz	Monika	01.06.2012	Pflegehelferin SRK	70
Martins Marques	Paulo Alexandre	01.12.2013	Pflegehelfer SRK	100
Berni	Ingrid	01.11.2015	Pflegehelfer SRK	90
Blumenthal	Leonita	01.12.2015	Pflegehelferin SRK	90
Flepp	Julia	01.12.2015	Pflegehelferin SRK	60
Caviezel	Mengia	01.04.2014	Pflegeassistentin	50
Total Pflege				**840**
Freudiger	Katharina	01.10.2013	Aktivierung	10
Reinle	Roger	01.03.2011	Leiter technischer Dienst	50
Total				**900**

communicaziun.ch